

Erfahrungsbericht

September 2018 – Januar 2019

Am Institute of Technology Sligo, Irland

Von

Marlon Schmidt

(Studiengang : Umwelt und Betriebswirtschaftslehre)

Betreuender Professor :

Prof. Dr. Eckard Helmers

Inhaltverzeichnis

Anreise	3
Unterkunft	3
Sligo	4
Universität	6
Meine Kurse:	6
Freizeit	9
Fazit	11

Abbildungsverzeichnis :

Abbildung 1:Ausblick von „ Ben Bulben“	4
Abbildung 2: Ausblick von Knocknarena	5
Abbildung 3:Strandhill.....	5
Abbildung 4:Giants Causeway	9
Abbildung 5: Küste Nordirland.....	10
Abbildung 6:Belfast.....	10
Abbildung 7:Küste Nordirland.....	11

Ich begann ungefähr 5 Monate bevor ich meine Reise nach Irland antrat mit meiner Planung. Meine Entscheidung war es ein Auslandssemester in einem Land zu machen, das Englisch als Muttersprache hat. Zuerst sprach ich mit den zuständigen Personen am Campus und reichte alle Dokumente, die ich benötigte bei dem Auslandsamt ein und füllte das Erasmus - Dokument auf der Internet Seite der IT Sligo aus . Nachdem ich die Zusage der IT Sligo erhielt startete ich mit der weiteren Planung wie Unterkunft, Flug etc..

Anreise

Ich buchte bei der Fluggesellschaft Ryanair einen Flug von Frankfurt Hahn nach Dublin, dieser Flug dauerte ca. 1:50 h. Da in Sligo kein Flughafen ist musste ich von Dublin mit dem Bus nach Sligo fahren, diese Busfahrt dauerte ungefähr 3:30 h. Den Bus und den Flug hatte ich vorher im Internet gebucht. Am Flughafen Dublin war es kein Problem die Bushaltestelle zu finden, da ich mich vorher im Internet informierte wie man vom Gate zur Bushaltestelle gelangt.

Unterkunft

Ich entschied mich, um mein Englisch schnellstmöglich zu verbessern, ein Zimmer bei einer irischen Familie zu mieten, nach mehreren Anrufen die ich tätigte fand ich dann eine Unterkunft bei einer Familie in Sligo, was sich später als sehr gute Entscheidung herausstellte, da ich so dauerhaft gezwungen war Englisch zu sprechen und sich so meine Englischkenntnisse in sehr kurzer Zeit verbesserten. Die Familie war sehr freundlich und so fiel es mir leicht mich schnell in Irland einzuleben. Das einzige Problem war, dass das Haus der Familie ungefähr 4 km von der IT entfernt war es fuhr zwar ein Bus zur IT jedoch hatte dieser sehr oft Verspätung , so entschied ich mich die 4 km zu Fuß zu gehen was ca. 40 min jeden Morgen und Mittag in Anspruch nahm.

Sligo

Sligo ist eine kleine Stadt im Nordwesten von Irland und hat ungefähr 18000 Einwohner. Ein Ort den man sich in Sligo auf jeden Fall anschauen sollte ist Strandhill den Strand von Sligo, der ungefähr 15 min von der Innenstadt entfernt liegt .Sligo ist bekannt für gute Surfbedingungen man kann in Strandhill auch an einem Surf Kurs teilnehmen. Eine andere Attraktion in Sligo ist der „ Ben Bulbin “ ein Tafelberg, der ungefähr 10 km nördlich von Sligo liegt, es ist etwas mühsam an den Fuß des Berges zu gelangen. Es gab noch einen weiteren Berg in Sligo, den ich mir anschaute „Knocknarea “ diesen Berg schauten wir uns in der ersten Woche mit allen Auslandstudenten an. Die Aussicht ist von beiden Bergen wirklich beeindruckend.



Abbildung 1:Ausblick von „ Ben Bulbin“



Abbildung 2: Ausblick von Knocknarena



Abbildung 3: Strandhill

Universität

Die IT Sligo ist eine Hochschule mit ungefähr 6000 Studenten. Ich hatte nur die ersten paar Tage Probleme meine Hörsäle zu finden, aber ich verschaffte mir schnell einen guten Überblick. Zur der Gruppe der Auslandsstudenten in meinem Fach **International Marketing** gehörten mindestens 60 bis 70 Prozent Franzosen der Rest der Studenten kam aus Deutschland oder Spanien. Meinen Fächer-Plan, den ich mir in Deutschland erstellt hatte musste ich frühzeitig ändern, da ich feststellen musste, dass sich viele Fächer die ich gewählt hatte zeitlich überschneiden.

Meine Kurse:

Social Media Marketing:

Dieses Fach bestand aus einer Vorlesung und einer Übung in der Woche. Für mich war dieses Fach sehr interessant, denn dort wurde einem verdeutlicht wie wichtig es heute für ein Unternehmen ist Social Media Kanäle richtig zu nutzen. Die Professorin vermittelte einem alle Themen interessant und verständlich, deshalb war Social Media Marketing für mich eines meiner Lieblingsfächer. Die Note in diesem Fach setzte sich aus einem Gruppenbericht, einer Gruppenpräsentation und einer Klausur zusammen.

International Marketing:

In diesem Fach ging es darum wie wichtig es ist Marketing für jedes Land individuell anzupassen. Dabei ging es beispielweise darum wie wichtig die Kultur eines Landes für das Marketing in diesem Land ist. Thematisch fand ich das Fach wirklich interessant. Den einzigen Punkt den ich diesem Fach kritisieren

kann, war dass die Professorin keine Skripte auf Moodle (Moodle ist die Plattform auf der die Professoren der IT Sligo einem Unterlagen hochladen) hoch geladen hat und man so gezwungen war alle Folien von Hand abzuschreiben . In diesem Fach setzte sich die Note aus einer Einzel Präsentation, einem Gruppenbericht und einer Klausur zusammen.

Marketing Research:

In Marketing Research profitierte ich von meinen Kenntnissen aus Marktforschung, die ich bei Professor Schaper erworben hatte. In den ersten Vorlesungen wurden die Grundlagen erklärt in den späteren Vorlesungen ging es zumeist um die Gruppenprojekte. Hier wurde man in Gruppen eingeteilt und musste eine Wissenschaftliche Arbeit über ein Thema, welches man mit der Gruppe selbst wählen konnte, schreiben. Das half mir dabei die Themen, die ich zu diesem Zeitpunkt nur aus der Theorie kannte, auch in der Praxis anzuwenden. Die Note in diesem Fach setzte sich zusammen aus einem Vorbericht, dem Schlussbericht und einer Präsentation über die Ergebnisse die man sich in einer Gruppe erarbeitet hatte.

French Beginner :

French Beginner war die einzige Vorlesung, die ich besuchte, die nicht zu dem Studiengang International Marketing gehörte. Ich war auch der einzige Auslandsstudent der diese Vorlesung besuchte. Die Vorlesung wurde von 8 Personen besucht in

dieser kleinen Gruppe hatte ich die Möglichkeit auch meine Französischkenntnisse in kurzer Zeit auszubauen. Hier wurde die Note anhand von 4 schriftlichen Tests und 3 mündlichen Tests ermittelt.

European Affairs:

In dieser Vorlesung ging es um die Themen, Europäische Union und Lobbyarbeit in der EU. Der Professorin war es sehr wichtig, dass alle Studenten ein gutes Verständnis, für die Themengebiete die in der Vorlesung besprochen wurden, entwickelten. Auch hier wurde man in Gruppen eingeteilt und arbeitete an einem Projekt, darin ging es darum die Lobbyarbeit in einem bestimmten Wirtschaftszweig zu analysieren. Die Note in diesem Fach setzte sich aus einer wissenschaftlichen Arbeit mit der Gruppe und einer Endklausur zusammen.

Business Englisch

In diesem Fach wurde man nach der ersten Vorlesung nach dem jeweiligen Englischniveau in Gruppen eingeteilt. So war es für die Professorin besser möglich auf das jeweilige Niveau der Studenten einzugehen. Diese Vorlesung half mir sehr mein Englischniveau in kurzer Zeit zu steigern, auch hier war die Professorin jeder Zeit motiviert uns in der englischen Sprache zu verbessern. Die Note hier setzte sich aus einer Wissenschaftlichen Arbeit, einer Präsentation und einer Endklausur zusammen.

Freizeit

In meiner Freizeit in Irland habe ich viel Zeit mit neuen Freunden verbracht und habe bei der Universitätsmannschaft der IT Sligo Fußball gespielt. An der IT Sligo gab es ein paar Wochen nach dem Semesterstart einen Tag, an dem man sich für verschiedene Clubs eintragen konnte hierbei hatte man eine sehr große Auswahl. Es gab viele verschiedene Sportarten, die angeboten wurden es gab aber auch beispielsweise einen International Club bei dem verschiedene Reisen geplant wurden. Während dem Semester hatten wir eine „Study Week“ . In dieser Woche unternahmen die meisten Auslandsstudenten kleinere Reisen im Inland. Ich fuhr mit ein paar Freunden zwei Tage nach Belfast, an die „Cliffs of Moher“ und an den „Giants Causeway“. Die Fahrten entlang der Küste Irlands waren besonders beeindruckend. Wir besuchten auch das Titanic-Museum in Belfast.



Abbildung 4:Giants Causeway



Abbildung 5: Küste Nordirland



Abbildung 6: Belfast



Abbildung 7: Küste Nordirland

Fazit

Ich kann jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Mich persönlich hat es nicht nur in Sachen englischer Sprache enorm voran gebracht, auch das Kennenlernen von vielen Personen aus verschiedenen Nationen macht die Zeit in Irland für mich zu einer unvergesslichen Zeit. Ich kann auch jedem empfehlen, der ins Ausland geht, sich nach einer Unterkunft bei einer einheimischen Familie umzuschauen, dies hat mir ermöglicht Sprache, Land und Einwohner besser kennenzulernen.